



BÜRGERGEMEINDE LOHN

MEHR HOLZ AUS DEN WALDUNGEN LOHN-AMMANNSEGG: ÜBERGABE EINER PETITION MIT 309 UNTERSCHRIFTEN

Die Einwohnergemeinde Lohn-Ammannsegg soll bei den geplanten zukünftigen Infrastrukturbauten CO₂-neutrales Holz aus den Waldungen der beiden Bürgergemeinden Lohn und Ammannsegg und der Region einsetzen.

Dies fordern 309 stimmberechtigte Einwohner/-innen in einer Petition an den Gemeinderat, welche Mitte Januar hochhoffiziell dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat übergeben wurde. In der Petition machen die unterzeichneten Personen klar, dass sich die Verantwortlichen der Einwohnergemeinde bei der Planung und Umsetzung der Bauvorhaben für die Verwendung von Holz, sowohl als Baustoff als auch zur Wärmeerzeugung stark machen. Denn aus den 120 ha Wald im Dorf lassen sich jährlich 1200 Kubikmeter Holz ernten. Und dieser umweltfreundlich produzierte eigene Rohstoff könnte – ergänzend mit regionalem Anbieter - direkt vor Ort genutzt werden und ist so in Zeiten der Klimaveränderung eine einmalige Chance für Lohn-Ammannsegg. Bei der Übergabe der Petition wurde von Seiten des Gemeindepräsidenten, aber auch von einigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bekanntgegeben, dass sie dem Begehren wohlwollend gegenüber stehen.



Stefan Flury, Forstobmann Bürgergemeinde Ammannsegg (links), und Manfred Burki, Bürgergemeindepräsident Lohn, übergeben dem Gemeindepräsidenten Markus Sieber die 309 Namen tragende Petition für den Einsatz von mehr Holz aus den eigenen Wäldern bei den geplanten Neubauten der Einwohnergemeinde.